

Magic Kaito - Juwel der Morgenröte

Das Herz der Nachtigall

Von Lunaria-the-Hedgehog

Kapitel 6: Der Mädelsausflug

Ich fand es gestern schon schade, dass Aokos Vater arbeiten musste. Aber zum Glück habe ich an diesem Morgen gut geschlafen und fing an diesem Morgen an zu summen. Ich war etwas vor dem Wecker wach ehe er 2 Minuten später klingelte. Ich hatte einen super guten Schlaf und zog mir meine Uniform an.

Langsam ging ich mit meiner gepackten Tasche aus dem Haus, als ich Aoko sah. Ich sah sie verwundert an, als sie mir sagte dass heute keine Schule war. Langsam sah ich auf meinen Wecker und erkannte, dass heute Samstag war. Und auch dass dieser jeden Tag klingelte. Ich entschloss mich die Tage Samstag und Sonntag auszuschalten.

Ich verabschiedete mich bis heute nachmittag von Aoko und ging wieder nach Hause zurück, um meine Wohnung zu putzen. Danach zog ich mich noch um und schmunzelte leicht. Meine Nachtigall fing an zu zwitschern. " Na meine Süße das gefällt dir wohl mein Outfit was?" meinte ich und strich ihr an der Kehle entlang. Es klingelte an meiner Haustür. Doch als ich Aoko alleine draußen stehen sah, war ich geknickt. " Naja ist ja nicht schlimm. Hat er eben Pech gehabt" sagte ich und Aoko lächelte mich an. Sie kicherte leicht ehe ich sie zu einem schön aussehenden Film über Schmetterlinge. Ich freute mich schon drauf und auch Aoko war erfreut. Nach 1 ½ Stunden war der Film zu Ende und wir verließen das Kino und ich durfte wieder bei Aoko mitessen.

Ich setzte mich vor den Esstisch und sah wie Aoko den Fernseher anschalten. Ich wollte gerade eine Frühlingsrolle nehmen, als es eine Eilmeldung gab. Dieser Dieb hatte also eine Ankündigung gemacht. //Wahnsinnig krass...//dachte ich und lächelte sachte ehe ich Aoko wieder murren hörte. Ich musste lachen und tätschelte ihr die Schulter. " Beruhige dich doch. " Sie knurrte leicht. " Dieser blöde Kid macht alles um Aufmerksamkeit zu bekommen" meinte ich und ich schüttelte meinen Kopf ehe ich nach einer halben Stunde mich von Aoko verabschiedete und mich in meine Wohnung verzog. // Ich weiss ja nicht weswegen sie ihn hasst, aber mir kommt er sympathisch rüber//dachte ich und fütterte meinen Vogel im Käfig. Ich sang etwas für sie vor und versuchte weiter meine Zaubertricks ausführen und es klappte auch. Nach einer weiteren Stunde ließ ich mich erschöpft ins Bett fallen und schlief schnell an.